

zum Kreistag am 18.12.2017, TOP 5

**Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.**

**Landkreis Ebersberg**

Ebersberg, 07.12.2017

**Az. 11/Bildung**

Zuständig: Hubert Schulze, ☎ 08092 823 169

**Vorgesehene Beratungsreihenfolge**

Kreistag am 18.12.2017, Ö

**Schulentwicklung;**

**Antrag auf Gründung eines fünften Gymnasiums in Poing beim Bayerischen  
Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst**

### **Sitzungsvorlage 2017/3014/1**

#### **I. Sachverhalt:**

Diese Angelegenheit wurde bereits behandelt im

SFB- und LVS-Ausschuss am 04.10.2017, TOP 3ö

Kreis- und Strategieausschuss am 09.10.2017, TOP 5ö

Kreistag am 23.10.2017, TOP 4ö

Kreis- und Strategieausschuss am 04.12.2017; TOP 6 ö

Auf Vorschlag der interfraktionellen Arbeitsgruppe Masterplan Schulen und des Kreis- und Strategieausschusses hat der Kreistag am 23.10.2017 folgenden Beschluss gefasst:

#### **6. Gymnasium Poing**

*6.1 Der Landkreis errichtet ein fünftes Gymnasium.*

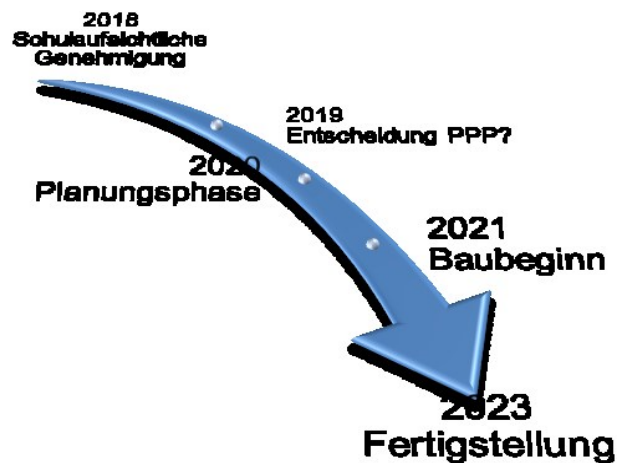
*6.2 Das Gymnasium soll in Poing zunächst für 1.000 Schüler  
errichtet werden.*

*6.3 Voraussetzung ist, dass die Gemeinde Poing ein geeignetes  
Grundstück zur Verfügung stellt.*

*6.4 Die Maßnahme wird auf die Warteliste gesetzt.*

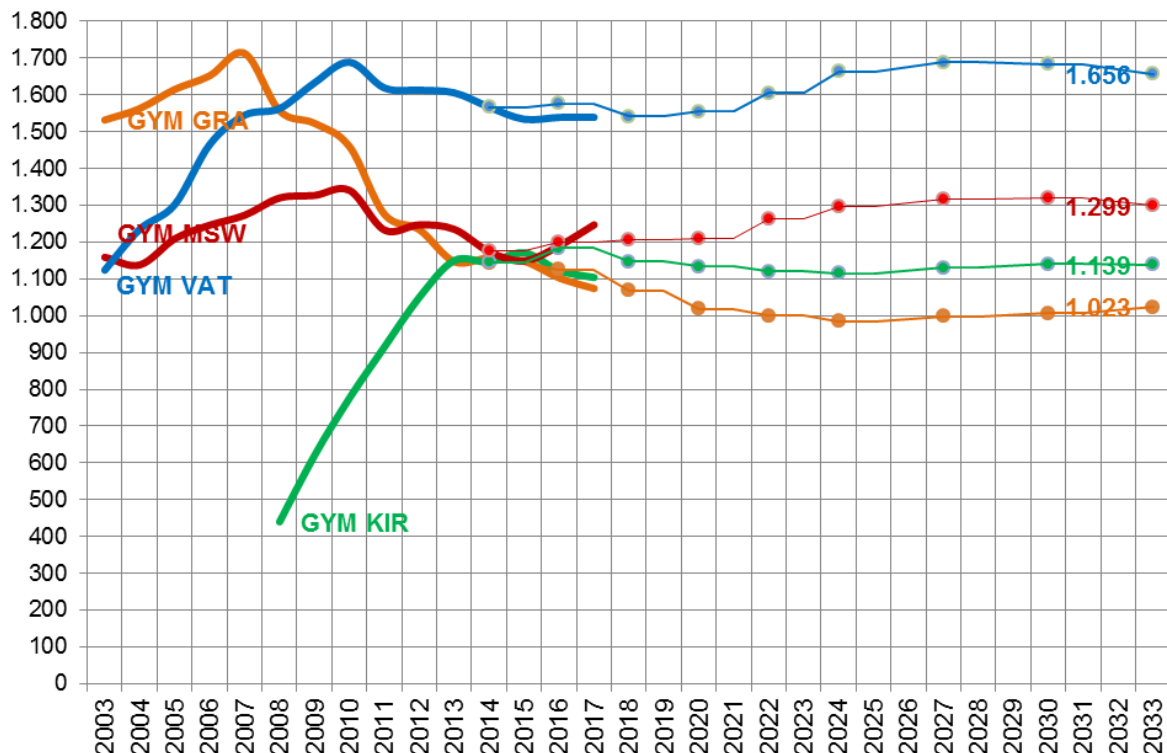
*6.5 Der Kreistag stellt einen Antrag auf schulaufsichtliche  
Genehmigung eines Gymnasiums in Poing.*

Im Masterplan Schulen ist folgender Zeitplan verabschiedet:



Bereits 2013 beantragten sowohl Bürgermeister Albert Hingerl im Auftrag des Poinger Gemeinderates die Prüfung der Errichtung eines Gymnasiums in Poing bzw. auch die CSU-Kreistagsfraktion die ganzheitliche Prüfung und Aktualisierung der gymnasialen Schulentwicklung auf mittelfristige Bedarfe möglicher An- und Neubauten (Stichwort: „5. Gymnasium in Poing“) im Rahmen der Arbeiten zur Konzeption der Bildungsregion im Landkreis Ebersberg. Zum damaligen Zeitpunkt wurde nach Rücksprache mit dem Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst befürchtet, ein Gymnasium in Poing würde so viele Schüler aus dem benachbarten Franz-Marc-Gymnasium in Markt Schwaben abziehen, dass der dortige Schulstandort akut gefährdet wäre.

Durch die erfreuliche Wiedereinführung des neunjährigen Gymnasiums mussten die Prognosen der Schülerzahlen jedoch um einen Jahrgang nach oben korrigiert werden. Vor allem die deutliche Überbelegung des Humboldt-Gymnasiums, das aufgrund seiner Größe nicht beliebig erweiterbar ist, wird die Errichtung eines weiteren Gymnasiums notwendig:



Laut Schulentwicklungsgutachten *„ergibt sich somit mit der Gemeinde Poing aus der Einwohnerentwicklung grundsätzlich der einzige sinnvolle Standort für ein fünftes Gymnasium.“* Wie sämtliche Schülerprognosen zeigen, wird ein Gymnasium Poing mehr Schüler aus dem benachbarten Franz-Marc-Gymnasium Markt Schwaben als aus dem chronisch überfüllten Humboldt-Gymnasium Vaterstetten abziehen.

Mit der Ausbaugröße von 1.000 Schülern plant der Landkreis ein Gymnasium in einer Größenordnung, die gut mit dem Franz-Marc-Gymnasium in der Nachbargemeinde Markt Schwaben korrespondiert.

In der Sitzung des Kreis- und Strategieausschusses am 04.12.2017 bat Kreisrat Alexander Müller die Sitzungsvorlage an drei Punkten zu korrigieren:

1. Die Formulierung, die *„erfreuliche“* Wiedereinführung des neunjährigen Gymnasiums sei eine politische Bewertung, die der Verwaltung nicht zustehe.
2. Die Einschränkung, das Gymnasium solle in Poing *„zunächst“* für 1.000 Schüler errichtet werden, könne entfallen, da derzeit von 1.000 Schülern ausgegangen werde und eine spätere Erweiterung immer möglich sei.
3. Die Formulierung *„Vor allem die deutliche Überbelegung des Humboldt-Gymnasiums, das aufgrund seiner Größe nicht beliebig erweiterbar ist, wird die Errichtung eines weiteren Gymnasiums notwendig“* widerspreche der Feststellung: *„Wie sämtliche Schülerprognosen zeigen, wird ein Gymnasium Poing mehr Schüler aus dem benachbarten Franz-Marc-Gymnasium Markt Schwaben als aus dem chronisch überfüllten Humboldt-Gymnasium Vaterstetten abziehen.“*

Zu 1. Herr Landrat Niedergesäß erklärt, dass er diese politische Wertung in die Sitzungsvorlage eingefügt habe und diese auch bleiben soll.

Zu 2. hat der Kreistag seinen Beschluss in dieser Formulierung gefasst. Der Beschluss ist hier nur nachrichtlich erwähnt und kann nicht umformuliert werden.

zu 3. wird der vermeintliche Widerspruch in der Sitzungsvorlage an den Kreistag wie folgt aufgelöst:

Ein weiteres Gymnasium im Nordwesten des Landkreises ist aufgrund der Schülerzahlen, die durch das neue neunjährige Gymnasium zu erwarten sind, notwendig. Obwohl vor allem das chronisch überfüllte Humboldt-Gymnasium Vaterstetten dringend entlastet werden muss, zeigen sämtliche Schülerprognosen, dass ein Gymnasium Poing mehr Schüler aus dem benachbarten Franz-Marc-Gymnasium Markt Schwaben abzieht. Der geplante Ausbaustand auf 1.000 Schüler und ggf. neue Zweige sollen die Entlastungswirkung auf beide benachbarte Gymnasien kanalisieren.

#### **Auswirkung auf Haushalt:**

Die erwarteten Kosten von ca. 60 Mio. Euro beziehen sich auf eine Schulgröße von 1.000 Schülern einschließlich einer 4-fach-Sporthalle. Es wird vorgeschlagen, die Maßnahme im Zuge der Haushaltsberatung für den Haushalt 2020 von der Warteliste zu nehmen.

## II. Beschlussvorschlag:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

**Die Verwaltung wird beauftragt, beim Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst einen Antrag auf schulaufsichtliche Genehmigung für ein Gymnasium in Poing zu stellen und mit der Gemeinde Verhandlungen über das Grundstück aufzunehmen.**

gez.

Hubert Schulze